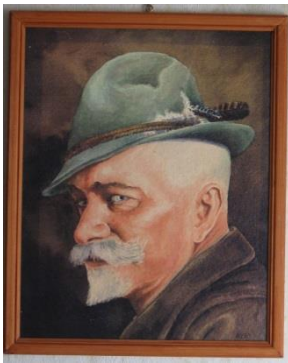


Langlaufen im schönen Erzgebirge



Der ausweichende Begriff „Schneesportcamp/Nordic“ deutet schon auf das leichte Imageproblem des Langlauf-Skisports hin, verbinden Kommilitonen und Kollegen beim Stichwort „Skifahren“ doch vorschnell sonnige Bergpanoramen in Österreich und feuchtfröhliche Après-Ski-Angebote. Das „Schneesportcamp/Nordic“ stellt wahrscheinlich das absolute Gegenteil dessen dar und das ist auch gut so – ja, es ist sogar ausdrücklich erwünscht. Nicht in Österreich, sondern im tiefen Erzgebirge, genauer gesagt in Erlabrunn, pflegt die HTWK mit dem Langlauf-Skilager eine langjährige Tradition. Pensions-Wirtin Helga empfängt bekannte und neue Gesichter gleichermaßen herzlich und bereitet den Studenten wie seit vielen Jahren mit viel Herz und noch mehr kulinarischen Köstlichkeiten eine sorgenfreie Woche. Die von ihr vermieteten Zimmer bestechen durch Charme und Gemütlichkeit, die gemeinsam genutzten Wohn- und Esszimmer werden schnell Treffpunkte nachmittäglicher Freizeitaktivitäten und laden zum Entspannen ein.

Beim Zusammenstellen des Tagesprogramms gelingt HTWK-Sportchef Peter Pausch das Abwägen der Interessen der Gruppenmitglieder spielend, sodass sportlich ambitionierte Langläufer ebenso auf ihre Kosten kommen wie Langlauf-Neueinsteiger, bei denen sich das Skigefühl von Tag zu Tag sichtlich verbessert. An dieser Stelle kommt Peters pädagogische Leidenschaft hervorragend zum Tragen, indem er unermüdlich (im positiven Sinne) an der Technik aller Gruppenmitglieder feilt und dabei mit der nötigen Detailverliebtheit eines Diplom-Sportlehrers zu Werke geht. Das Ergebnis besteht in der individuellen Verbesserung eines jeden Einzelnen und kann sich durchaus sehen lassen. Neben der klassischen Technik wird zudem auf Wunsch auch stets der freien Skating-Technik der letzte Schliff gegeben.

Trotz regenerativer Mittagspausen während der Skitouren in verschiedenen Kneipen verlangt der Körper spätestens am Mittwoch Erholung. Da kommt ein halber Tag in der Bade- und Saunalandschaft Bad Schlema gerade recht. Alternativ bietet das Erzgebirge auch diverse Bergwerke zum Besichtigen und Vertiefen des Stollen- und Grubenwissens.